

Günter Wecklein

Binsbach

„Haben Sie auch einen Willi vom Wecklein?“ – Kellner werden diese Fragen zur Genüge kennen, denn Günter Weckleins Erzeugnisse zählen zu den populärsten in Unterfranken. Seine Williams-Christ-Birne findet sich in fast jedem Gourmetrestaurant und vielen Feinkostläden, weshalb diese Sorte auch die Hälfte der Jahresproduktion in der Alten Hausbrennerei in Binsbach ausmacht. Schon am Eingang des Arnsteiner Ortsteils grüßen den Ausflügler die 350 Obstbäume des Betriebs, eine weitere Wiese mit 400 zugedachten Bäumen findet sich in Neuses am Berg bei Dettelbach. 15 bis 20 Leute sind während der Erntezeit beschäftigt, die gelesenen Früchte gelangen anschließend auf den Hof, auf dem seit 1949 Schnaps gebrannt wird. Mit dem Brennen begonnen hatte sein Vater Alfred Wecklein, nach dem die Brennerei noch heute benannt ist. Die ehemals landwirtschaftlich genutzte Gebäudeanlage, in der Günter Wecklein heute seine Brände produziert und lagert, präsentiert sich dem Besuch in einem Topzustand. Wecklein hat die Häuser modernisiert, sogar eine aufwendige Zertifizierung hat er hinter sich gebracht. Die ist bislang nicht vorgeschrieben, aber Wecklein ist überzeugt, dass sie für Betriebe, die Destillat herstellen, zur Norm wird. Außerdem hat er so ein weiteres Instrument in der Hand, um die hohe Qualität seiner Produkte sicherzustellen. Im Sortiment finden sich neben dem „Willi“ auch Exoten wie Vogelbeeren oder der gerbstoffreiche Speierling. Seit drei Jahren widmet sich Wecklein dem Blending, „Das sind Cuvées verschiedener Brände und Jahrgänge.“ Joannisbeere trifft auf Wildkirsche, Erdbeere auf Himbeere: „Um solche Tropfen herzustellen, bedarf es einer feinen Nase.“ Vor allem in den städtischen Bars sind diese Erzeugnisse der Renner. Einige Brände, vor allem solche aus Steinobstsorten, veredelt Wecklein in Holzfässern und gibt den Bränden so eine individuelle Note. Es scheint, als habe Wecklein die Weichen für die Zukunft längst gestellt. „Jeder Brenner hat eben seine eigene Handschrift, die weiterentwickelt werden will.“

